
Vorsitz: Kanada**491. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 13. September 2006

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 11.10 Uhr

2. Vorsitz: B. Gibson

Vor Eintritt in die Tagesordnung hieß der Vorsitz im Namen des Forums für Sicherheitskooperation die neue Ständige Vertreterin der Niederlande bei der OSZE, I. van Veldhuizen-Rothenbücher, den neuen Ständigen Vertreter Bulgariens bei der OSZE, Tsch. Schetschew, und den neuen Leiter der Delegation der Russischen Föderation bei den Wiener Gesprächen über militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle, M. Uljanow, willkommen.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Antrittsrede des kanadischen FSK-Vorsitzes: Vorsitz (FSC.DEL/403/06 OSCE+), Finnland – Europäische Union (mit den beitretenden Staaten Bulgarien und Rumänien; den Bewerberländern Kroatien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Montenegro und Serbien; mit Island und Norwegen als Länder der Europäischen Freihandelsassoziation und Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums; sowie mit Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/406/06), Vorsitz der Arbeitsgruppe „Nicht-militärische Aspekte der Sicherheit“ (Slowakei) (FSC.DEL/410/06 OSCE+), Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika, Zypern, Bulgarien (FSC.DEL/407/06 OSCE+), Belgien, Niederlande, Belarus, Russische Föderation (Anhang)

Punkt 2 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Beitrag zum Programm betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition in Tadschikistan:* Finnland, Koordinator für Kleinwaffen und leichte Waffen (Schweden), Tadschikistan, Vorsitz
- (b) *Veröffentlichung der Strategie 2025 des finnischen Verteidigungsministeriums:* Finnland (FSC.DEL/402/06 Restr.)
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Schweden, Kanada, Zypern, Konfliktverhütungszentrum, Tschechische Republik, Vorsitz
- (d) *Organisatorische Angelegenheiten:* Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 20. September 2006, 10.00 Uhr im Neuen Saal



491. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 497, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DER DELEGATION
DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

zuerst möchten wir uns den bereits geäußerten Glückwünschen an die Delegation Kanadas anschließen, die die ehrenvolle aber nicht einfache Aufgabe übernommen hat, im Forum für Sicherheitskooperation den Vorsitz zu führen. Wir sind überzeugt, dass die erfahrenen kanadischen Diplomaten die ihnen übertragene verantwortungsvolle Mission erfolgreich bewältigen werden. Davon zeugt auch die heutige Antrittsrede unseres Vorsitzenden, in der die grundlegenden Ausrichtungen der Arbeit des Forums für die kommenden Monate in ausgewogener Weise dargestellt wurden.

Die derzeitige Sitzungsperiode wird unter dem Zeichen der Vorbereitung auf das Ministerratstreffen der OSZE in Brüssel stehen. Unsere wichtigste praktische Aufgabe ist es, einen Beitrag des FSK zum Ministerratstreffen zu gestalten. In den ersten Jahren seines Bestehens hat das Forum diese Aufgabe ganz gut gemeistert. In letzter Zeit machen sich in unserer Arbeit jedoch gewisse Verwerfungen bemerkbar. In den Vordergrund treten bisweilen Fragen, die unter dem Gesichtspunkt der europäischen Sicherheit nicht die aktuellsten sind, während jene Problematik, die das Kernstück des Mandats des Forums ausmachen sollte, in den Hintergrund tritt. Das in den neunziger Jahren erarbeitete so genannte militärisch-politische „OSZE-Instrumentarium“ veraltet infolgedessen immer mehr und die heutige Tätigkeit des Forums verläuft in vieler Hinsicht ohne Perspektive.

Das ist natürlich die russische Einschätzung, die von anderen Delegationen nicht geteilt werden muss. Wir respektieren deren Standpunkt und sind bereit, uns konstruktiv an den Diskussionen über jene Fragen zu beteiligen, die unseren Kollegen am wichtigsten erscheinen, aber wir rechnen im Gegenzug auch mit der Bereitschaft unserer Partner, den russischen Besorgnissen und Vorschlägen Gehör zu schenken.

Für die Russische Föderation hat in der Arbeit des Forums die Problematik der Verbesserung des Rüstungskontrollregimes und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen in Europa eindeutig Priorität. Aus diesem Grund haben wir auch in der letzten Sitzungsperiode zwei „Denkanstöße“ hinsichtlich eines militärischen Transits in großem Umfang und in Bezug auf Maßnahmen zur Verminderung der Risiken im Zusammenhang mit der Stationierung ausländischer Truppen im Hoheitsgebiet anderer Staaten eingebracht. Wir danken jenen Delegationen, die zu diesen Vorschlägen erste Stellungnahmen abgegeben und

konkrete Fragen gestellt haben. Wir planen eine ausführliche Beantwortung in der nächsten Sitzung am 20. September. Wir rechnen damit, dass es uns gelingen wird, bis Ende November entsprechende Maßnahmen als Beitrag des Forums zum Ministerratstreffen der OSZE in Brüssel zu vereinbaren.

Eine weitere aktuelle Frage ist der Austausch von Informationen über multinationale schnelle Eingreiftruppen. Russland und Belarus haben dazu schon vor einigen Jahren Vorschläge eingebracht. Leider war bisher keine deutliche Reaktion zu vernehmen. Diese Problematik gewinnt jedoch immer größere Aktualität, da die Schaffung solcher Truppen in der Europäischen Union und der NATO in die Zielgerade kommt und in der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit multinationale schnelle Eingreiftruppen für die zentral-asiatische Region de facto bereits aufgestellt wurden. In diesem Zusammenhang plant die Delegation der Russischen Föderation, auf diese Frage in einer der ersten Sitzungen im Oktober ernsthaft zurückzukommen. Es ist zu hoffen, dass unsere Partner bis dahin zu einer sachlichen Diskussion bereit sein werden.

Zur Überwindung des Stillstands in der Arbeit des Forums bedarf es frischer und energischer Impulse. Beginnen sollte man wohl mit einer Hebung der Effizienz des in unseren Plenarsitzungen geführten „Sicherheitsdialogs“. Dieser Tagesordnungspunkt muss mit der aktuellen militärisch-politischen Problematik angereichert werden, die in unmittelbarem Bezug zur Tätigkeit der OSZE insgesamt und des Forums im Speziellen steht. Vieles hängt von der Auswahl der Gastredner ab. Wir sind davon überzeugt, dass die Themen ihrer Vorträge dem Mandat, dem Profil und den Aufgaben des Forums entsprechen müssen.

Wir wären dankbar, wenn uns in Zukunft der Vorsitzende des Forums möglichst im Vorhinein, sagen wir mindestens eine Woche zuvor, über die Themen der geplanten Vorträge informieren könnte. Der Zweck dieser Vorträge sollte ein pragmatischer sein – uns einen konkreten „Denkanstoß“ zu geben, den wir in der weiteren Arbeit des Forums aufgreifen können.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Absicht, in nächster Zeit im Forum ein Briefing über das Konzept der Gefechtsverbände der Europäischen Union abzuhalten. Es wäre nicht schlecht, wenn darauf irgendwann Mitte Oktober ein analoges Briefing über die schnellen Eingreiftruppen der NATO folgen würde. Danach könnte man ein ebensolches Briefing für die schnellen Eingreiftruppen der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit in Erwägung ziehen.

Wir möchten den FSK-Vorsitz auch dazu aufrufen, von seinen Vollmachten stärkeren Gebrauch zu machen und die Arbeit des Forums flexibler und rationaler zu gestalten. Man könnte etwa bei Bedarf stärker dazu übergehen, wichtige Sitzungen der Arbeitsgruppen A und B auf den Vormittag zu verlegen.

Ich möchte darum ersuchen, den Wortlaut dieser Erklärung dem Sitzungsjournal beizufügen.